

Biotopname Feuchtbrache 1,45 km ONO Rosenow								TK10 0 5 0 8 - 1 1 1 - 4 0 1 6				Biotop-Nr.																
								Anschluß in TK 																				
Standort / Geologie Senke/Versumpfungsmoor/kuppige Grundmoräne																												
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 3 2 0								Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 0 4 - 0 0 0 4				Bild-Nr. 1 6 1 3																
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin				Gemeinde / Stadt Rosenow				Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m																				
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 17663								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																				
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																								
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode														
Code		V	H	F	V	G	S	M	Z	P	V	H	D	V	W	N							U		M	S		
%			6	7		2	2			7			3			1												
Vegetationseinheiten Rohrglanzgras-Uferseggen-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Kammseggen-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Sumpfreitgrasried, Gilbweiderich-Sumpfreitgras-Staudenflur, Brennnessel-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur, (Erlen-)Grauweidengebüsch																												
Habitate + Strukturen D H M																												
Beschreibung / Besonderheiten Feuchtbrache auf meliorativ beeinträchtigtem Versumpfungsmoor in Senke innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, kuppigen Grundmoräne von Acker und Gehölzen (z. T. luftbildcodiert) und ruderalen Staudenfluren umgeben. Auf feuchten bis sehr feuchten, mäßig degradierten Torfen und Antorf hat sich nach Aufgabe der Nutzung ein Mosaik aus Hochstaudenfluren eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Rohrglanzgras-Uferseggen-Hochstaudenflur, Rohrglanzgras-Kammseggen-Hochstaudenflur bzw. Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Hochstaudenflur, Sumpfreitgrasrieden bzw. Gilbweiderich-Sumpfreitgras-Staudenfluren mesotroph-basenreicher Moorstandorte und Brennnessel-Rohrglanzgras-Hochstaudenfluren stark entwässerter Moor- und Sumpfstandorte herausgebildet. Kleinflächig konnte zudem auch das (Erlen-)Grauweidengebüsch beobachtet werden. Aus floristischer Sicht ist das zahlreiche Auftreten der Zweizeiligen Segge hervorzuheben. Zur Wiederherstellung eines artenreichen Feuchtgrünlandes ist neben der Einschränkung der Entwässerung auch eine Wiederaufnahme des extensiven Grünlandnutzungs anzustreben.																												
Wertbestimmende Kriterien																												
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum														vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Gefährdung																												
Y W G Y L S														keine Gefährdung ☐														
Empfehlung																												
Z S E Z M M Z M B																												

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 1 1 1 - 4 0 1 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				k mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				dünig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												g Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
gestörter Boden								quellig				Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
g aufgelassen		Erholung	
keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
Acker			
Wiese			
Weide			
forstliche Nutzung			

Umgebung			
k g		k g	
		Fließgewässer	
		g Stillgewässer	
Acker / Gartenbau		Trockenbiotop	
Ackerbrache		Grünanlage / Kleingarten	
Grünland, intensiv		Weg	
Grünland, extensiv		Straße, Parkplatz	
Laub- / Mischwald		Bahnanlage	
Nadelwald		Gewerbe / Industrie	
Feuchtwald / -gebüsch		Silo / Stallanlage	
g Gehölz		Gebäude / Siedlung	
Röhricht / Feuchtröhricht		Spülfeld / Halde	
k Hochstauden / Ruderalflur		Bodenentnahme	
Graben			

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex riparia			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Calamagrostis canescens	Carex acutiformis	<u>Carex disticha</u>	Lysimachia vulgaris
Phalaris arundinacea			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Cirsium arvense	Cirsium oleraceum	Deschampsia cespitosa	Geum rivale
Glechoma hederacea	Iris pseudacorus	Juncus effusus	Lycopus europaeus
Lythrum salicaria	Peucedanum palustre	Salix cinerea	Urtica dioica
Angaben zur Fauna			

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 10.11.2003	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Teppke		Foto: 1	Folgeseiten: 0